

Stellungnahme zu Antrag/Anfrage

Nr. AF/0117/2013

Beratung im **Stadtrat** am **05.07.2013**, TOP öffentliche Sitzung

Betreff: Anfrage der FDP -Stadtratfraktion zur Trierer Straße/ Oberdorfstraße

Stellungnahme/Antwort:

1. *Warum wurden die Pläne zur Entschärfung der Gefahrensituation an dieser Stelle nicht weiter verfolgt?*

Bei den beigefügten Plänen handelt es sich nicht um die Planung, die derzeit vom Tiefbauamt weiterverfolgt wird. Bereits im November 2011 fand eine Unterrichtung im FBA IV statt (UV/0288/2011), in der die Verwaltung darüber unterrichtete, dass die aktuelle Straßenvorplanung im letzten Ausschuss des Arbeitskreises Metternich, am 27.10.2011, vorgestellt wurde. Es wurde festgelegt, dass der Abriss des Gebäudes erst in Frage kommt, wenn die weitere Nutzung der frei werdenden Fläche städtebaulich geklärt ist. Die der Anfrage beigefügten Pläne wurden nicht weiter verfolgt, da aus Sicht des Tiefbauamtes eine Platzgestaltung aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht in Frage kommt. Fußgänger und Kinder würden so zusätzlich aufgefordert auf diesen Flächen zu verweilen, was aufgrund der ungünstigen Sichtverhältnisse zu einer zusätzlichen Verkehrsgefährdung führen würde. Das Tiefbauamt favorisiert daher weiterhin einen Verkauf der an die Straßenplanung angrenzenden Fläche. Ein Nachbar zeigt grundsätzliches Interesse. Gespräche sollen in Kürze stattfinden.

2. *Welche weiteren Maßnahmen werden zu welchem Zeitpunkt von der Stadt vorgesehen, um eine Entschärfung der gefährlichen Verkehrssituation an dieser Einmündung zu gewährleisten.*

Wie bereits unter Punkt 1 beschrieben, sollen in Kürze Gespräche mit einem Kaufinteressenten stattfinden. Sollte er nach diesem Gespräch weiterhin Interesse signalisieren, wäre als nächster Schritt vom Kaufinteressenten eine Bauvoranfrage oder ein Bauantrag einzureichen. Die Straßenplanung soll erst nach einer endgültigen Klärung bezüglich der weiteren Nutzung der Restfläche weiter bearbeitet werden.